

## Verwandtenpflege

### Lebt ein Kind bei Verwandten ... Facetten aus der Beratungspraxis des Jugendamtes Münster

Verwandtenpflege,  
Gerling-Nörenberg

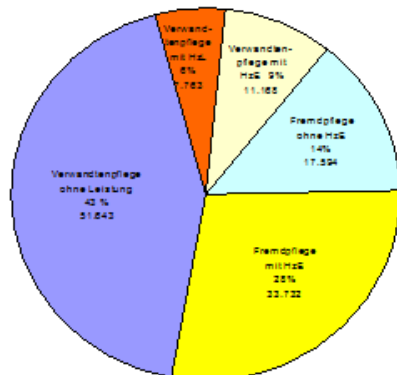
## Zielsetzung

- Mit der Aufgabenbündelung werden folgende Ziele verfolgt:
  - Ausschöpfung von Betreuungsmöglichkeiten in familialen Netzwerken
  - Erhalt positiver sozialer Bezugfelder für Kinder und Jugendliche
  - frühzeitiges Erkennen von konflikthafter Entwicklungen durch fachliche Begleitung und Beratung
  - rechtzeitige Vermittlung notwendiger Hilfen
  - enge Zusammenarbeit mit städtischen sozialen Diensten und Fachstellen freier Träger

Verwandtenpflege,  
Gerling-Nörenberg

## Pflegeverhältnisse im Vergleich:

aus der Untersuchung von Prof. Blandow 1996, BRD  
Vergleich: Fremd- und Verwandtenpflege



Verwandtenpflege,  
Gerling-Nörenberg

## Gesetzliche Grundlagen

- Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII
- Vollzeitpflege § 33 SGB VIII
- Beratungs- und Unterstützungspflicht des Jugendamtes für Pflegepersonen gem. § 37,2 SGB VIII  
37,3 „Überprüfungsverpflichtung des Jugendamtes von Pflegefamilien“
- Erlaubnis zur Vollzeitpflege § 44, 1, 3. SGB VIII: „Eine Erlaubnis braucht nicht, wer ein Kind oder Jugendlichen als Verwandter bis zum 3. Grad über Tag und Nacht aufnimmt“
  - Intention des Gesetzgebers:  
Subsidiaritätsgrundsatz „Hilfe zur Selbsthilfe“  
siehe hierzu: Artikel 6 Grundgesetz: „Ehe und Familie stehen unter dem besonderen Schutze der staatlichen Ordnung“

Verwandtenpflege,  
Gerling-Nörenberg

## Gesetzliche Grundlagen

Änderung durch Kinder und Jugendhilfweiterentwicklungsgesetz (KICK) v. 03. Juni 2005

### ■ Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII

(2) Hilfe zur Erziehung wird insbesondere nach Maßgabe der §§ 28 bis 35 gewährt. Art und Umfang richten sich nach dem erzieherischen Bedarf im Einzelfall; dabei soll das *engere soziale Umfeld des Kindes oder des Jugendlichen einbezogen werden*. ....

(2a) Ist eine Erziehung des Kindes oder Jugendlichen außerhalb des Elternhauses erforderlich, *so entfällt* der Anspruch auf Hilfe zur Erziehung *nicht dadurch*, dass eine andere *unterhalts-pflichtige Person* bereit ist, diese Aufgabe zu übernehmen; die Gewährung von Hilfe zur Erziehung setzt in diesem Fall voraus, dass diese Person bereit und *geeignet ist, den Hilfebedarf in Zusammenarbeit mit dem Träger der öffentlichen Jugendhilfe nach Maßgabe der §§ 36 und 37 zu decken*.

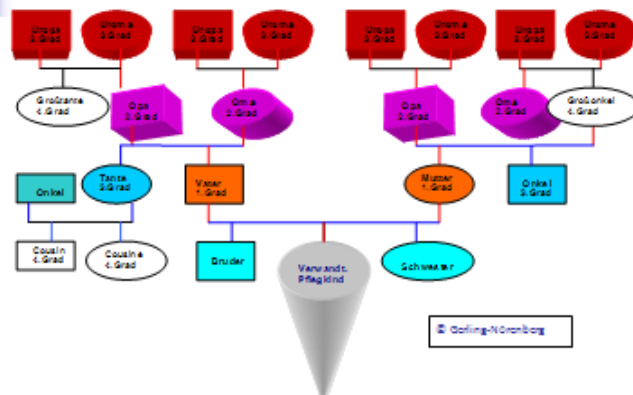
Verwandtenpflege,  
Gerling-Nötenberg

## Personenkreis

- Minderjährige im Haushalt von Verwandten bis zum 3 Grad:
  - Großeltern
  - Urgroßeltern
  - Tante / Onkel
  - Schwester / Bruder

Verwandtenpflege,  
Gerling-Nötenberg

## Darstellung des Familiensystems anhand eines Genogrammes „Verwandtschaft bis zum 3.°“



Verwandtenpflege,  
Gerling-Nötenberg

## Formen der Verwandtenpflege Vollzeitpflege

- Beratung von Verwandtenpflegefamilien
- Hilfe zum Lebensunterhalt für Minderjährige in Verwandtenpflege
- Hilfe zur Erziehung in Vollzeitpflege (Verwandtenpflege)

Verwandtenpflege,  
Gerling-Nötenberg

## Zugänge

- Sozialamt
- Wirtschaftliche Jugendhilfe
- Kommunalen Sozialdienst (Bezirke)
- Schulen
- Kindergärten, Kindertagesstätten
- Beratungsstellen
- Öffentlichkeitsarbeit (*Klön-Café*, Veranstaltungen, Presseartikel)

Verwandtenpflege,  
Gerling-Nöteborg

## Gründe der Inpflegegabe

- familiäre Krisen
- Überforderung / Auszug allein erziehender junger Mütter
- Erziehungsunfähigkeit der Kindeseltern
- psychische Erkrankung der Eltern
- Drogen- und Alkoholabhängigkeit der Eltern
- Inhaftierung der Eltern
- Tod des sorgeberechtigten Elternteils oder beider Eltern

Verwandtenpflege,  
Gerling-Nöteborg

## Motive der Pflegepersonen

In der Regel sind durch innerfamiliäre Kontakte bereits tragfähige Beziehungen zwischen Kind und Pflegepersonen entstanden

- familiärer Verbundenheit / moralische Verpflichtung
- hohes Maß an Verantwortungsgefühl
- zunächst in einer Krisensituation aus Mitleid
- Die Hilfeleistung in Not führt aber nicht selten zu einer Dauerunterbringung
- Verhinderung einer Heimunterbringung

Verwandtenpflege,  
Gerling-Nöteborg

## Psycho-soziale Problemstellungen

- Rivalitäten zwischen Eltern und Pflegepersonen – Machtkampf über's Sorgerecht
- Loyalitätskonflikte des Pflegekindes zwischen Verwandtenpflegeperson und Eltern
- Mangelnde Abgrenzungsfähigkeit pflegender Verwandter, Kinder bei evtl. „Übergriffen“ vor leiblichen Eltern zu schützen
- Verschiebung der Generationsfolge (Großeltern werden zu „Eltern“ ihrer Enkel), unsichere Rollenidentität, intergenerative Problemdynamik der Verwandtenpflege
- Kontakt / -gestaltung zwischen Kind und Eltern
- erhöhte Konflikanfälligkeit in der Pubertät, besonders zwischen Großeltern und Enkeln (großer Altersabstand)
- Verwöhnung / Überbehütung
- Schuldgefühle, als „Eltern“ versagt zu haben
- nachlassende Energie bei Erziehungsanforderungen / Überforderung u.a. bei schulischen Hilfen

Verwandtenpflege,  
Gerling-Nöteborg

## Problematiken in der Verwandtenpflege:

- Allgemein:
- Meldungen erst in extremen Krisen
- Beziehungsgeflechte in der Verwandtschaft lassen oft nur bedingte Einflussnahme auf Prozesse der Beratung zu
- Sensibilisierung für familienspezifische Themen
- Belastende Vorerfahrungen der Kinder ähnlich wie die in Fremdpflege
- Unterschätzung der Auswirkungen früherer traumatischer Erfahrungen von den Verwandten-Pflegeeltern
- Änderung der eigenen Lebensplanung bei Aufnahme des Kindes
- Falls es überhaupt zu Abbrüchen kommt, dann eher in der Pubertät

Verwandtenpflege,  
Gerling-Nöteborg

## Arbeitsweisen / Methoden

- Milieunähe durch Hausbesuche
- Prüfung / Beratung
- Konfliktmanagement
- Familienkonferenzen
- Genogrammdarstellung, Illustration der Veränderung von Generationsebenen
- Platz des Minderjährigen in der Familie veranschaulichen (Aufstellungen von Figuren)
- Systemzeichnungen, Beziehungen erfassen und darstellen

Verwandtenpflege,  
Gerling-Nöteborg

## Adressaten und Inhalte der Beratung und Begleitung

- **Adressaten:**
  - Minderjährige im Haushalt naher Verwandter
  - Pflegepersonen
  - Kindeseltern
  - Personen aus der erweiterten Verwandtschaft des Kindes
- **Beratungsinhalte:**
  - Prüfung und Beratungsangebot
  - Wirtschaftliche Unterstützung
  - Rechtliche oder juristische Fragen
  - psycho-soziale Probleme
  - schulische Schwierigkeiten
  - Auseinandersetzungen im Umgang zwischen Kindeseltern und Pflegepersonen (Mächtkämpfe)
  - Unterstützung der Pflegepersonen im Umgang mit anderen Stellen
  - Einleitung zusätzlicher (erzieherischer) Hilfen

Verwandtenpflege,  
Gerling-Nöteborg

## Rolle des Sozialarbeiters im Feld Verwandtenpflege

- Spagat zwischen Intimsphäre der Familie respektieren und Kontrolle (Kindeswohl)
- Vertrauensbasis schaffen
- Engagement der Menschen würdigen
- Akzeptanz von „Familiengeheimnissen“ „Koalition des Schweigens“
- Nicht als Experte sondern eher als Familien-Freund/Berater auftreten
- Wahrnehmung des Wächteramtes (Kindeswohl)

Verwandtenpflege,  
Gerling-Nöteborg

## Förderliche Haltungen des Sozialarbeiters

- Verwandtenpflege als Feld „eigener Würde“ zu betrachten (Prof. Blandow)
- Verwandtschaftssystem als Ganzes wahrnehmen
- Sensibilität für eigene Werthaltungen der Verwandtenpflegefamilien (Sippenzugehörigkeit)
- Bereitschaft Menschen zur Mitarbeit gewinnen / motivieren
- Selbsthilfekräfte mobilisieren – Hilfe zur Selbsthilfe
- Alternative Lösungen im Familienverband suchen
- Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten im Lebensfeld des Kindes kennen und aktivieren
- Konfliktlösungsstrategien
- Sensibilität bei öffentlicher Kontrolle – Grenzen sind Gefährdung des Kindeswohls
- Offene Kommunikation

Verwandtenpflege,  
Gerling-Nöenberg

## „Klön-Café“: Treff erziehender Großeltern

- Ziele:
  - Erweiterung des Betreuungs- und Beratungsangebot
  - Gesprächsaustausch untereinander
  - Gegenseitige Unterstützung, Solidarität
  - Abbau von Schwellenängsten
  - Informationsvermittlung via Experten
  - Öffentlichkeitsarbeit

Verwandtenpflege,  
Gerling-Nöenberg

## Sonder-Angebote / Aktivitäten

- Das *Klön-Café*, Treff erziehender Großeltern
  - Grillabend, Treffen von Großeltern mit ihren Enkelkindern
- Stammtisch für Tante/Onkel
- Intensiv-Seminar für Großeltern
- Intensiv-Seminar für Tante/Onkel
- AK-Verwandtenpflege überregional

Verwandtenpflege,  
Gerling-Nöenberg



# „Klön-Café“, Themen:

- Besuchskontakte / Kontakte des Enkelkindes zu seinen Eltern
- Das Enkelkind zwischen Eltern und Großeltern
- Wie und soll ich überhaupt mit meinem Enkel über die „negativen“ Erfahrungen bei seinen Eltern sprechen...
- „Spannungsdreieck“: Großeltern – Eltern - Enkelkind
- „Umgang mit Grenzen, Taschengeld, Pubertät, Ausgehzeiten, Machtkämpfe ...“
- „Pubertät – verständnisvoller Umgang erziehender Großeltern mit ihren Enkeln“
- Schulverweigerungen
- „Jugendschutz“, Alkohol, Rauchen, Ausgehzeiten... was ist erlaubt, wo gibt es (gesetzliche) Grenzen?
- Umgang mit „neuen“ Medien, Internetsurfen, down-load, virtuelle Spiele, Sperren von Internetseiten, etc.
- Körperliche Veränderungen in der Pubertät, Fragen zur Verhütung, z.B. „Wie spreche ich mit meinen Enkelkindern über das erste Verliebt sein“
- Trauer der Enkelkinder sowie der Großeltern um den Verlust eines Elternteiles (Kindes)
- Trauerarbeit“ / „Wie spreche ich mit meinen Enkelkindern, die ihre Eltern verloren haben“
- „Habe ich in der Erziehung meiner Kinder versagt?“ Umgang mit Schuldgefühlen und Trauer in Bezug auf die Erziehung des Enkelkindes
- „Verständnisvoller Umgang mit Kindern, die traumatische Erfahrungen erlebt haben“
- Drogen-, Alkohol-, Medikamenten-, Spielsucht ... . der leiblichen Eltern
- Wie spreche ich mit meinem Enkelkind über die Sucht/Abhängigkeit seiner Eltern (meines Kindes / Schwiegerkindes)
- Enkelkinder, die „süchtige“ Eltern erlebt (und dort gelebt) haben
- „Regelung der gesetzlichen Vertretung von Minderjährigen in Verwandtenpflege“
- Juristische Fragen bzgl. der elterlichen Sorge, gesetzliche Vertretung des Enkelkindes, rechtliche Umgangsregelungen, testamentarische Absicherung des Enkelkindes
- Adoption des Enkelkindes
- Spätere Unterhaltsansprüche der (nicht sorgenden) Eltern gegenüber den Enkelkindern der Großeltern

# Möglichkeiten und Grenzen von Verwandtenpflege

## Intensivseminar

- Ziele:
  - Reflektion früherer und aktueller problemhafter Situationen
  - Bearbeitung von Themen, die „pflegenden Großeltern“ den Erziehungsalldag mit ihren Enkelkindern erleichtern
- Themen:
  - Unterstützungsmöglichkeiten für Großeltern
  - „Was Enkelkinder stark macht“
  - Das innere Bild meines Enkelkindes von seinen Eltern...
  - Das Enkelkind zwischen Eltern und Großeltern
  - Kontakte des Enkelkindes zu seinen Eltern
  - Großeltern und Enkelkinder im RAD des LEBENS...
  - Angst: wir haben nicht mehr so viel Zeit miteinander..., „wie sag ich's meinem Enkel“

Verwandtenpflege,  
Gerling-Nörenberg

## Hilfreiche Kenntnisse / Erfahrungen

- **Kenntnisse / Erfahrungen im Pflegekinderwesen / tiefenpsychologisch, bzw. analytisch orientiert**
  - Integration eines Kindes in eine „neue Familie“
  - Bindungstheorie
  - Aufarbeitung traumatischer Erfahrungen
- **Kenntnisse / Erfahrungen in der systemischen Familienberatung, bzw.-therapie**
  - Verständnis von Dynamiken in Großfamilien, z.B. Generationsebenen, Stellvertreterkonflikte, etc.
  - Erstellung von Genogrammen, Systemzeichnungen
  - Skulpturen, Familienbrett, zirkuläres Fragen, etc.

Verwandtenpflege,  
Gerling-Nörenberg

- „high-risk-group“, d.b. eine besondere Risiko-Gruppe in der Erziehungshilfe, daher besondere Aufmerksamkeit und Förderung erforderlich
  - Vorerfahrungen der Kinder ähnlich wie die in Fremdpflege mit „erheblichem erzieherischen Bedarf“
  - Ungelöste Konflikte im Gesamtfamilienverbund, die eine positive Entwicklung des Kindes verhindern
  - Rivalitäten zwischen Eltern und Pflegepersonen – Machtkampf über's Sorgerecht
  - Loyalitätskonflikte des Pflegekindes zwischen Verwandtenpflegeperson und Eltern von leiblichen Eltern zu schützen
  - Mangelnde Abgrenzungsfähigkeit pflegender Verwandter, Kinder bei evtl. „Übergriffen“
  - Verschiebung der Generationsfolge (Großeltern werden zu „Eltern“ ihrer Enkel), unsichere Rollenidentität, intergenerative Problemdynamik der Verwandtenpflege
  - VerwandtenpflegeKIND übernimmt Stellvertreter-Konflikte im System des Großfamilienverbandes
  - Verwandtenpflegeverhältnisse sind meistens auf Dauer angelegt
  - Sicherheitsgefühl der Kinder wird weitgehend kompensiert
  - Kind bleibt verbunden in seinem biographischen Feld / Bindung bleiben erhalten
  - In der Regel sehr stabil – kaum Abbrüche
  - Über 70 % der Minderjährigen ab 5. Schuljahr besuchen weiterführende Schulen

Verwandtenpflege,  
Gerling-Nörenberg

© Gerling-Nörenberg,  
Verwandtenpflege  
Kontakt:  
Jugendamt Münster  
☎ 0251 / 492 – 5869  
[gerling-noerenberg@stadt-muenster.de](mailto:gerling-noerenberg@stadt-muenster.de)